



Benelux auf gesunden Füßen
 rundy-Leser Chris Winter, Ex-Benelux, zu rundy-Report **Radio Benelux: nix los** in rundy 32/84:

In der letzten rundy-Ausgabe wurde von Alexander Wiese über Radio Benelux berichtet. Dabei wurde ich (Chris Winter, Ex-Mitarbeiter von BENELUX) als Quelle genannt. Bei der Schilderung der persönlichen Verhältnisse des BNL-Leiters (Herrn Dieter Hermans) handelte es sich keinesfalls um Tatsachen, sondern lediglich um Gerüchte, die meiner persönlichen Kenntnis nach auch nicht den Tatsachen entsprechen. Auch bin ich der Meinung, daß derart Persönliches unabhängig von evtl. Wahrheitsgehalt nicht zur Veröffentlichung geeignet ist und verahre mich gegen solchen Tiefschlag-Journalismus.

Ich muß daher öffentlich klarstellen, daß ich mich von diesem Artikel strengstens distanzieren. Meine Beziehungen zu Herrn Hermans bestehen auch nach meinem Weggang von BENELUX fort und aus persönlichen Kenntnissen kann ich versichern, daß dieser belgische Privatsender finanziell auf gesunden Füßen steht. Anderslautende Meldungen entsprechen nicht meiner Anschauung.

Benelux im Aufwind

rundy-Leser Dieter Hermans zu dem rundy-Report **Benelux: Nix los** in rundy 32/84

"Mit Interesse lasen wir ihren Artikel über Radio Benelux, und möchten hiermit einige unwahre Schilderungen bzw. Darstellungen widerlegen:

Radio Benelux hatte vor zwei Monaten eine kritische Phase zu überwinden. Einige Mitarbeiter akzeptierten leider die neue Geschäftsführung nicht mehr und wollten den Sender während eines Urlaubsaufenthaltes von Herrn Hermans übernehmen.

Grund: Die neuen Mitarbeiter standen nicht mehr so im Mittelpunkt wie zu Jahres-Ende, wo Herr Helmut Slavic mit seinem damaligen Team pleite war. Herr Helmut Slavic hatte selbst Erträge aus vermieteter Sendezeit privat verbraucht. Er hatte Schulden bei dem Besitzer des Hotels Baraque Michel/Jalhay auf Grund der Miete bzw. des Stromes, den die Sendeanlage verbrauchte.

Herr Hermans übernahm dann zu Jahresanfang BNL, da BNL sonst ab 1.1.'84 im Äther geschwiegen hätte. Der Aufwand lag bei DM 100 000. Richtig zu stellen sei auch, daß Herr Andre Goebels nie Chef von BNL war, sondern nur DJ bzw. Moderator von BNL mit 4 Std. Sendezeit in der Woche.

Der zitierte BNL-Sprecher von BNL

M1: Lügen haben kurze Sender

y. - rundy berichtete: Münchens Privatradio M1 haucht sein Leben aus. Darauf tickerte M1 Plattenfirmen und Zeitungsblättern ein Rund-FS zu, in dem u.a. - rundy berichtete - stand: ein Schmarren. rundy-Rudorf und Walter Mayer, Ex-M1-Mitarbeiter, seien 'Schlechtstrederechercheure' usw. usf. Das FS war unterzeichnet mit Walter Freiwald.

Dazu Freiwald (Schlehenring 115 in 8011 Kirchheim): "Ich habe dieses Telex nie verfasst."

Dazu Walter Mayer (Südl. Münchner Str. 24 a in 8022 Grünwald): "Freiwald hat das FS nie verfasst. Autor des FS ist M1-Chef Christoph Schmitz, der das FS ohne Wissen von Freiwald in dessen Namen abgeschickt hat." Mayer weiter: "Was in rundy über M1 stand war absolut tatsachengetreu."

M1-Chef Schmitz, der offensichtlich ein Fernschreiben fälschte, um einen unangenehmen Report über den Niedergang seines Senders abzuschwächen, sieht sich nun der Glaubwürdigkeit beraubt. Oder: So kommen die Privatsender natürlich noch ehe sie flügge sind am schnellsten unter die Räder.

Schweiz: Neuer Werbeverband

aw. - In der Agglomeration Zürich gibt es nach dem Vorbild der Lokalsender **Radio 24** und **Radio Sunshine** (sowie dem aus Italien sendenden **Sound Radio**) vom 15. August an einen weiteren "Werbepool":

Die drei Sender **Radio Z** (Zürich Stadt), **Radio Eulach** (Winterthur) und **Radio Zürichsee** (Zürichsee-Zeitung) bieten mit einem Werbebudget an die anderthalb Millionen potentielle Hörer.

Chris Winter wurde per 1.6.'84 von der Sendeleitung gekündigt, da er aus Privatgründen total dem Alkohol verfallen war.

Nach Rücksprache mit Herrn Chris Winter am 7.8.'84 beteuerte er, daß er Herrn Wiese nie eine derartige Information gegeben habe.

Es ist auch traurig, daß man in die Privatsphäre von Leuten geht, um ein Sendeprojekt zu gefährden bzw. zu verleumden.

Der Besitzer, Herr Hermans, hat seinen Privatwagen aus Steuergründen auf Leasing in Gebrauch. Frage: Ist das eine unehrenhafte Sache? Welcher Bundesbürger nutzt keine Steuervorteile aus.

Radio Benelux ist wieder voll im Aufwind, und "Die Wochenprogramme" laufen genauso wie die Wochenendprogramme in vollem Ausmaß. Die Hörschaft von Radio Benelux lohnt dieses mit zahlreichen Briefen bzw. Telefonanrufen wie in alten Zeiten.

Der technische und organisatorische Stand von BNL ist voll "auf" und kann sich überall sehen lassen.

Wir dürfen Herrn Wiese eine hohe technische Ahnung bescheinigen, aber mit der journalistischen Weisheit ist es noch nicht sehr weit bei ihm."



Alexander Wiese notiert für rundy Radio- + TV-Notizen aus aller Welt

Privat-TV: Am Ende

aw. - Der älteste existierende deutschsprachige, privatwirtschaftlich finanzierte, kommerzielle (jetzt reich's) TV-Sender scheint am Ende zu sein. Seit dem 17.12.1977, der offiziellen Gründung, sendete **Television Südtirol TVS** ein zwar bescheidenes aber überaus engagiertes TV-Programm in Norditaliens Südtirol aus - in deutscher Sprache. Neben der 1958 von **Europe 1** gegründeten **Tele Saar** ist **TVS** der offenbar zweite Fehlschlag, Fernsehen auf Privatbasis und - natürlich - mit echter Sendefrequenz zu machen.

Im Gegensatz zur Uraltgeschichte mit **Tele Saar**, das natürlich wieder eingestellt werden mußte, haben unsere bundesdeutschen Örs dem im Fremdenverkehrsort Naturns beheimateten **TVS** den Garau gemacht. Nicht direkt, soweit sind wir ja nun auch noch nicht, aber indirekt. Indem sie ganz einfach der öffentlich-rechtlichen **Rundfunkanstalt Südtirol RAS** gestatteten, die ÖR-Programme auch in Südtirol auszustrahlen.

So können die Gardasee-Urlauber ZDF und ARD, ORF-Eins und -Zwo sowie Grüezi-TV in fast ganz Südtirol begutachten - höchst offiziell empfängt die RAS diese kommerziellen Auslandssender und strahlt sie auf eigene Kosten wieder ab - die so vergrößerte Zuschauerzahl wird wohl Eingang in die ÖR-Mediaunterlagen gefunden haben.

Ein einheimischer Sender wie **TVS** kann sich gegen ein Werbeprogramm wie das ZDF kaum behaupten, jedenfalls solange sein Programm brav nur im eigenen Land gesehen werden kann. Karl-Heinz Gamper, **TVS**-Chef, und Horst-Dieter Hanebutt, offiziell Betreiber des **TVS Büro Bayern**, inoffiziell eingehaarter **TVS**-Mitarbeiter, versuchten deshalb schon seit längerem, einen echten Finanzier für den Sender zu finden. Was, zum geforderten Preis, bislang nicht gelang. Auch die Einspeisung ins Münchner Kabel TV-Angebot mißlang. Hanebutt: "Herr Mühlfnzl würde **TVS** mit offenen Häneden aufnehmen."

Wie hätte das technisch gehen sollen? Die Oberpostdirektion München (Uhlitzsch) teilte **TVS** im November letzten Jahres lakonisch und wahrheitsgemäß mit, eine "Richtfunkstrecke zwischen den Fernmeldeverwaltungen Italiens, Österreichs und der Bundesrepublik" käme allein für die Strecke Zugspitze - München auf monatlich 47 000 DM. **TVS** dachte daran, das Programmangebot per 3/4" Videocassette nach Unterföhring zu liefern, und die letzten Pläne betreffen einen TV-Sender auf dem 'Wilden Freiger' an der Brennergrenze, der in Bayernland empfangbar wäre. Seit 1. Juli bringt **TVS** nur noch Texttafeln, als sommerliches Urlaubsprogramm getarnt.

Basel: Radios nach oben

aw. - **Radio Basilisk** zieht in ein paar Wochen um: auf das "der Schweiz höchstes Bauwerk" (Basler Zeitung), den mit 250 m hohen, am 2. August '84 offiziell eingeweihten "Mehrzweckturm" St. Chrischona.

In traurer Dreisamkeit mit den Sendeanlagen der schweizerischen DRs sowie des badischen Südwestfunks, der, so Fritz Löliger, Direktor der Fernmeldedirektion Basel, "Gastrecht in unserer Anlage" genießt, wird Christian Heeb's Lokalradio weiterhin, wohl erfolgreich, den vielen Konkurrenten Paroli bieten.

Radio Raurach, der einzige direkte **Basilisk**-Lokalradiokonkurrent will ebenfalls höher hinauf. Er erhielt die Genehmigung, seinen Antennenturm um leicht bescheidenere 10m aufzustocken.